

Myanmar

Eine Reise in das Goldene Land

1. Tag Anreise nach Myanmar

Am Nachmittag startet Ihr Flug via Bangkok nach Yangon.

2. Tag In Gold aufgewogen

Vormittags kommen Sie in Yangon an und fahren zu Ihrem Hotel. Die Stadt zeigt sich facettenreich: Goldene Pagoden, belebte Gassen und alte Stadtviertel machen den Reiz Yangons aus. Das Wahrzeichen der Stadt, die berühmte Shwedagon-Pagode, erleben Sie im stimmungsvollen Sonnenuntergang. Zwei Übernachtungen in Yangon. (A)

3. Tag Eine Stadt mit Charme

Erste Station Ihrer Stadtbesichtigung ist die Sule-Pagode. Anschließend sehen Sie die Botataung-Pagode und den Kyaukthatgyi, den „Liegenden Buddha“. Als Kontrastprogramm unternehmen Sie einen Bummel über den Bogyoke Aung San-Markt. (F, A)

4. Tag Zum „Goldenen Felsen“

An der alten Mon-Hauptstadt Bago vorbei fahren Sie mit dem Bus durch die Reiskammer des Landes nach Kinpun. Hier setzen Sie die Fahrt mit sehr einfachen, offenen Klein-Lastwagen zum Ausgangspunkt des Aufstiegs fort. Über einen steilen, gewundenen Pilgerpfad erreichen Sie einen der wichtigsten Wallfahrtsorte des Landes. Wer es bequemer mag, kann sich in einer Sänfte tragen lassen. Eine Übernachtung am „Goldenen Felsen“. 165 km (F, A)

5. Tag Hauptstadt des Mon-Königreiches

An Kautschuk- und Cashew-Plantagen vorbei fahren Sie zurück nach Yangon. In der von Kanälen durchzogenen Landschaft bei Waw können Sie das ländliche Leben kennen lernen. In Bago besichtigen Sie die Shwemawdaw-Pagode und den Shwethalyaung-Buddha. Eine Übernachtung in Yangon. 165 km (F, A)

6. Tag Die Höhle von Pindaya

Am Vormittag fliegen Sie nach Heho. Von dort fahren Sie weiter nach Pindaya, wo sich die berühmte Shwe Umin-Höhle mit über 8.000 Buddhafiguren befindet. Ihr Hotel am malerischen Inle-See erreichen Sie gegen Abend. Zwei Übernachtungen. 190 km (F, A)

7. Tag Der besondere See

Per Boot erreichen Sie das etwas abseits gelegene Dorf Indein. Zu Fuß gelangen Sie zu einem großen Pagodenfeld mit zahlreichen Stupas aus dem 17. Jahrhundert. (F, M, A)

8. Tag Die Einbeinruderer

Die Dörfer an und auf dem See sind Heimat der Inthas, der „Söhne des Sees“, deren Einbein-Rudertechnik wohl einmalig auf der Welt ist. Mit typischen Langbooten unternehmen Sie eine Bootsfahrt auf dem See. Unterwegs sehen Sie die Phaung Daw U-Pagode, die „Pagode der königlichen Barken“, Austragungsort des alljährlich im September/Oktober stattfindenden bunten Phaung Daw U-Festes. Anschließend fahren Sie nach Heho und fliegen nach Mandala-

lay, der letzten Königsstadt der Konbaung-Dynastie. Vier Übernachtungen in Mandalay. 190 km (F, A)

9. Tag Charme einer Königsstadt

Auch heute noch können Sie anhand der gut erhaltenen Mauern sowie des 52 Meter breiten Wassergrabens die Ausmaße der alten Palaststadt erahnen. Neben zahlreichen kulturellen Höhepunkten ist Mandalay auch ein Zentrum der Handwerkskunst: Hier können Sie Blattgoldschläger, Marmorsteinmetze und Holzschnitzer bei ihrer täglichen Arbeit beobachten. Das bedeutendste Heiligtum der Stadt ist der legendäre Mahamuni. Der Überlieferung nach soll diese Buddhafigur bereits zu Lebzeiten des historischen Buddha entstanden sein. Außerdem sehen Sie das Shwenandaw-Kloster, die Kuthodaw-Pagode, den riesigen Marmorbuddha Kyauktawgyi und blicken vom Mandalay Hill auf die Stadt. (F, A)

10. Tag Unvollendeter Klang

Eine Bootsfahrt führt Sie nach Mingun. Hier wollte König Bodawhpaya im 18. Jahrhundert die größte Pagode der Welt bauen. Er konnte das Bauwerk jedoch nie fertig stellen. Der freie Nachmittag in Mandalay lässt Ihnen Zeit, den Kunsthandwerker-Markt zu besuchen. (F, A)

11. Tag Ava, Sagaing und Amarapura

Das einstige Machtzentrum Ava (Inwa) erkunden Sie mit Pferdekutschen. Auch Sagaing, Ihr nächstes Ziel, diente ehemals als Hauptstadt. Der Blick schweift über die hügelige Landschaft, übersät mit Dutzenden von weißen Pagoden und Klöstern. Im Kloster Bagaya Kyaung in Amarapura sehen Sie eine einmalige Sammlung von Buddhafiguren. Ein weiterer Höhepunkt ist die 1,2 km lange U-Bein-Brücke am Taungthaman-See, die längste Teakholzbrücke der Welt. 60 km (F, A)

12. Tag Straße nach Mandalay

Ein kurzer Flug bringt Sie von Mandalay nach Bagan, mit über 2.300 Tempeln und Pagoden einer der kunsthistorisch wichtigsten Orte Südostasiens. Hier manifestiert sich die buddhistische Religiosität auf eindrucksvolle Weise. Anhand der bedeutenden Heiligtümer wie der Shwezigon-Pagode und des Ananda-Tempels lernen Sie die Grundlagen des Buddhismus und seine reichhaltige Symbolik kennen. Mit dem Besuch eines traditionellen Marionettentheaters runden Sie den Tag ab. Zwei Übernachtungen in Bagan. (F, A)

13. Tag Heimat der Götter

Der Mount Popa, auch „Berg der Geister“ genannt, macht seinem Namen alle Ehre. Am Fuß des Berges befinden sich große Natschreine, an denen sich die bunte Geisterwelt Myanmars studieren lässt. Zurück in Bagan lernen Sie in einem Betrieb für Lackwaren, wie die traditionell in Bagan angefertigten Lackarbeiten hergestellt werden. 80 km (F, M)

14. Tag Pagoden bis zum Horizont

Vormittags erfahren Sie in den Tempeln Nandamanya und Thatbyinnyu, dass auch in der Spätphase Bagans noch künstlerisch anspruchsvolles Schaffen möglich war. Anschließend fliegen Sie zurück nach Yangon. Eine Übernachtung. (F, A)

15. Tag Rückreise oder Anschlussurlaub

Im Nationalmuseum von Yangon besichtigen Sie den berühmten Löwenthron aus dem Königspalast von Mandalay. Am Abend fahren Sie zum Flughafen und treten den Rückflug an. Wenn Sie sich für unsere Badeverlängerung entschieden haben, wünschen wir Ihnen einen erholsamen Aufenthalt in Ihrem Strandresort. (F)

16. Tag Ankunft zu Hause

Morgens landen Sie an Ihrem Ausgangsflughafen.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)